

נצבים ונילן

Paraschiot 51&52:

D'varim (5. Mose) 29.9 – 31.30

Haftarah:

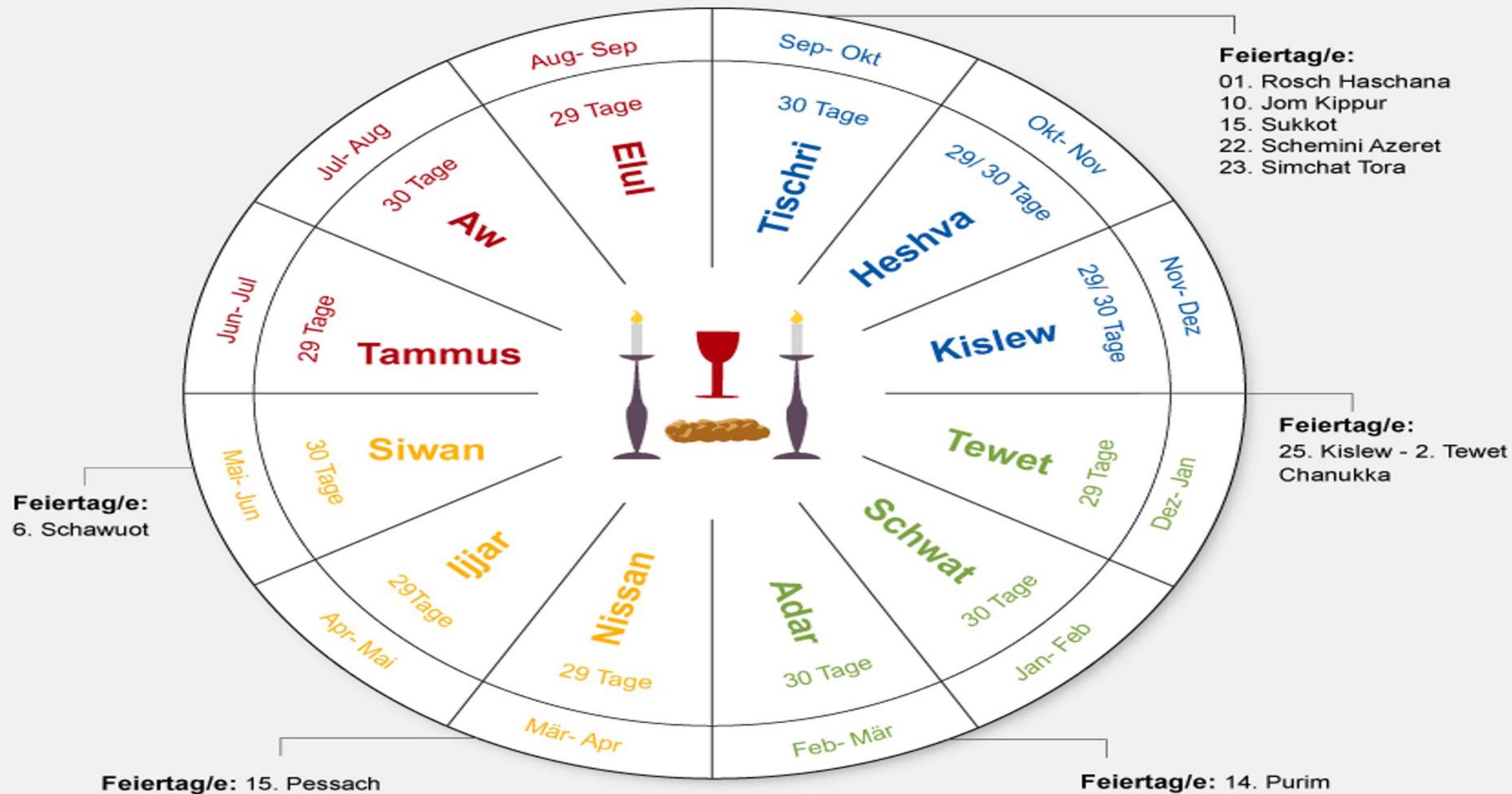
Yescha'yahu 61.10-63.9

B'rit Hadaschah:

Römerbrief 9.30-10.13

Hebräerbrief 12.14-15





נְצַבִּים וַיֵּלֶךְ

- Diese Woche haben wir zwei Parashiot zusammen gelesen, Nitzavim (wörtlich «Stehend») und Vayelech (wörtlich «und war»).
- In Parashat Nitzavim warnt Moshe uns erneut vor den Gefahren des Kontakts mit den götzendienerischen Nationen, die im Land Israel lebten.
- Es lehrt uns über die Stärke der Teschuwa (Umkehr) und unterstreicht unsere Verpflichtung, die Tora zu studieren.

נְצַבִּים וַיִּלֶךְ

- Parashat Vayelech spricht über die Übertragung der Führung des Volkes zu Yehoshua.
- Die Feier von "Hak'hel" (alle sieben Jahre, am Ende des Jahres von Shemita, gingen alle Juden nach Jerusalem, um die Lesung der Sefer Devarim durch den König von Israel zu hören).
- Und Moshes letzte Vorbereitungen vor seinem Tod.

נְצַבִּים וְיִלָּךְ

- Parashat Nitzavim lehrt uns die Mizwa der Teshuva, die die Umkehr für unser Fehlverhalten und unser Engagement für Veränderungen beinhaltet.
- Diese Parascha wird normalerweise vor Rosch Haschana, dem jüdischen Neujahr, gelesen, dem Tag, an dem alle Menschen gerichtet werden.

נְצַבִּים וְיִלֵּךְ

- Dies geschieht genau, um uns aufzuwecken und uns zu lehren, dass wir die Möglichkeit haben, für unsere Fehler Buße zu tun, was unser Urteilsvermögen positiv beeinflusst.
- Dies enthält die Worte, die am letzten Tag in Moshe Leben gesprochen wurden, in dem er den Bund mit dem jüdischen Volk bekräftigte und das wichtige Konzept lehrte, dass jeder Jude für den anderen verantwortlich ist.

נְצַבִּים-וַיִּלֶךְ

- In 5Mose 29.9–20 haben wir die ersten Worte in dieser Zeremonie:
- "...Ihr alle steht heute vor dem HERRN..."
- Kann man auch übersetzen als:
- «Ihr wart oder habt sich dem Herrn vorgestellt».
- Wer kommt freiwillig vor Ihn?

נְצַבִּים - וְיִלְךְ

- Jede Person, die mit und zwischen Israel reiste -
Häupter, Männer und Frauen, Kinder, sogar
Ausländer waren anwesend.
- Jeder hatte die Möglichkeit, Mitglied der Allianz und
Gemeinschaft namens „Israel“ zu werden.

Unterschieden

- Meinungsverschiedenheiten und Interpretationen zu „theologischen“ Themen definieren die Grenzen zwischen Konfessionen, Sekten, Gemeinden und Brüdern.
- Bei diesen Unterschieden geht es oft um verschiedene Dinge in der Heiligen Schrift, die die Heilige Schrift jedoch unbeantwortet gelassen hat.
- Es gibt keine Kraft für die Einheit des Körpers des Messias, wenn die Einheit davon abhängt, zu definieren, was undefiniert ist.

נְצַבִּים-וַיֵּלֶךְ

- Mose gab der Gemeinde der Kinder Israel einen anderen Hinweis auf Einheit und einen, der allen Gläubigen dient.
- Deuteronomium 29:29
- Wir sind verantwortlich für das, was G-tt uns offenbart, und dies sind „alle Worte der Tora“.

נְצַבִּים וְיִלֵּךְ

- Es gibt verschiedene Theorien zur „Theologie“ und zur biblischen Eschatologie, aber wir sind verpflichtet, G-ttes Gebote (Mizwot) zu beachten.
- Lerne und verbringe deine Energie damit, das zu tun, was G-tt in Seiner Tora offenbart hat, damit du ihnen folgst und versuchst, sie zu erfüllen und zu bewahren.
- Vom Sinai bis zum Messias hat G-tt immer wieder nach Israel gerufen, um die Tora zu befolgen.
- ER bestrafte sie mit Exil – Galut.

נְצַבִּים וְיִלֵּךְ

- Nach 70 Jahren Exil bringt ER den Rest des Stammes Jehuda mit Ermahnungen und Warnungen in das Land Israel zurück, um seine Tora treu zu halten und in seinem Bund zu wandeln.
- Selbst als Messias Jeschua kam, kam er nicht, um das Gesetz zu beenden oder das Ende davon zu sein, sondern sein Ziel.
- Ohne Tora (Gesetz) gibt es keinen Messias und ohne Messias gibt es keine Tora (Gesetz).
- Deshalb sagte Jeschua in Matthäus 5: 17-18

נְצַבִּים וַיִּלֶךְ

- Ein Kommentar zum י

2. Das Jod י als kleinster Buchstabe der (Quadrat-)Schrift.

Midr HL 5, 11 (119^b) s. oben S. 244 γ . — GnR 47 (29^e): R. Schimon b. Jochai (um 150) hat gesagt: Das Jod, welches Gott aus dem Namen Šarai nahm (vgl. Gn 17, 15), flog eilends vor den Thron Gottes u. sprach: Herr der Welten, weil ich der kleinste unter den Buchstaben bin, hast du mich weggenommen von der gerechten Sara! Gott antwortete: Vordem bist du in dem Namen einer Frau gewesen, u. zwar am Ende der Buchstaben, יִצְרָר; jetzt werde ich dich in den Namen eines Mannes setzen, u. zwar als ersten der Buchstaben, vgl. Nu 13, 16: „Mose nannte den Hoscheaε, Sohn des Nun: J^ehoschuaε.“ — In den Parallelstellen LvR 19 (118^e); Midr HL 5, 11 (119^b) u.

Kommentar zum Strichlein

- Diese «Striche» stammen aus den Traditionen der Soferim (Schriftgelehrten), die bis heute fortbestehen.
- Kronen - einige Buchstaben in der Tora besitzen Kronen - kleine Linien, welche oben an die hebräischen Buchstaben angefügt werden. (Chabad)



נְצַבִּים וַיִּלֶךְ

- So bekräftigt Jeschua, dass selbst diese Tradition der Soferim (Schriftgelehrten) nicht enden würde.
- Nun, wie wir alle wissen, sind Himmel und Erde noch nicht vergangen.
- Von wo soll die Tora gesucht werden? Jesaja 2.1-3

נְצַבִּים וְיִלֵּךְ

- Vielleicht hast du das schon mal gehört/gesagt:
- «Niemand kann das ganze Gesetz (Tora) halten. Niemand ist perfekt. Deshalb dürfen wir das Gesetz (Tora) nicht halten, weil es sehr schwierig ist. " oder:
- "Wir können dem Gesetz nicht folgen. Es geht darum, G-tt zu lieben mit der richtige Absicht."
- Mose sah diese falsche Logik voraus und antwortete in Deuteronomium 30.11.
- Sh'liach Yohanan (Apostel Johannes) zitiert die Tora in Übereinstimmung mit Mose und sagt in 1. Johannes 5.3.

נְצַבִּים וְיִלֵּךְ

- G-tt stellt seinem Volk eine Wahl - Gehorsam oder Ungehorsam.
- Das erste führt zum Leben, das andere zum Tod.
- G-tt fordert sein Volk auf, das Leben zu wählen.
- Dies ist eine echte Wahl mit echten Konsequenzen.
- Die Freiheit eines Menschen, G-tt zu wählen, zu akzeptieren oder abzulehnen, ist ein Grundprinzip der Tora.

נְצַבִּים וְיִלֵּךְ

- Wir können den Messias wählen oder ihn ablehnen.
- Wir können wählen, ob wir G-ttes Gebote hören und gehorchen oder den Theologen und Theologien, die uns "die Freiheit" geben, sie nicht zu befolgen, nachgehen.
- Wir können wählen, ob wir die Gebote des Königs hören oder uns von ihnen distanzieren und unserer eigenen Eitelkeit nachgehen wollen.
- Wir können wählen, ob wir sein Opfer im Messias annehmen oder uns auf unsere eigene Gerechtigkeit verlassen wollen.

נְצַבִּים וַיִּלֶךְ

- Das Brit Hadascha (Neues Testament) wurde nie geschrieben, um die Tora aufzuheben, aber das Neue Testament unterliegt der Tora.
- Die Tora ist das Fundament unseres Glaubens, auf dem alle anderen Schriften der Bibel basieren.
- Jeschua ist der Messias und göttlich, aber er ist auch dem Vater untergeordnet, der sein G-tt ist.

נְצַבִּים-וַיִּלֶךְ

- Jeschua betete ständig zu G-tt und bat darum, dass G-ttes Wille getan wird.
- Sein berühmtes Gebet, das "Vater unser" genannt wird, bestätigt dieses Prinzip.
- Der Messias befindet sich jetzt im himmlischen Bereich neben G-tt zu seiner Rechten und zeigt, dass er dem Vater G-tt unterwürfig und untergeordnet ist.
- Der Messias ist rechts vom Vater - Denken Sie daran, es gibt 2 Throne und nicht 3, das heißt, es gibt keine Dreifaltigkeit.

נְצִבִים וְיֵלֶךְ

- Melech HaMashiach (Der gesalbte König) ist dazu bestimmt, das Königreich David zu seiner wahren Herrlichkeit, seiner ursprünglichen Souveränität zu erheben und wiederherzustellen.
- Er wird den Heiligen Tempel bringen und die zerstreuten Kinder Israels sammeln.
- Mit der Zeit werden alle Dinge wie zuvor wiederhergestellt.

נְצַבִּים וְיֵלֵךְ

Wer nicht daran glaubt oder nicht proaktiv darauf wartet, dass er kommt oder nicht daran glaubt, leugnet nicht nur die Propheten, sondern auch die Tora. Denn die Tora zeugt von ihm:

"Dann wird Adonay, dein Gott, dein Los ändern und Mitleid mit dir haben und dich wieder von allen Völkern sammeln, unter denen Adonay, dein Gott, dich zerstreut hat."

Diese expliziten Thora-Worte durchdringen alles das wurde [über Maschiach] von den Propheten gesagt...
(Mishneh Torah, Gesetze der Könige 11: 1)

נְצִבִים וַיִּלֶךְ

- Die in diesem Kapitels (5Mo 30) prophezeite Ereignisse sind immer noch zur Erfüllung bestimmt, da sie noch nicht vollständig eingetreten sind und weder am Tag des ersten Tempels noch an den Tagen des zweiten Tempels eingetreten sind. Dieses Ereignis ist die Summe unseres Trostes und unserer Hoffnung und ein Heilmittel für alle unsere Krankheiten.
- (Rabbi Isaque Abravanel 1437-1508 Portugal)

נְצַבִּים וַיִּלָּךְ

- Es ist eine Güte, die G-tt Israel angetan hat, dass er sie unter die Nationen zerstreut hat ... Denn ist es wie ein Sämann, der ein gewisses Maß an Getreide sät und viele Maßnahmen bei der Ernte erntet?
- Auch die Kinder Israel waren unter vielen Nationen verstreut, um ihnen Konvertiten unter den Nationen hinzuzufügen ... (Talmud, Pesachim 87b)

נְצִבִים וַיִּלֶךְ

- Die "Konvertiten", von denen die Talmud-Rabbiner sprechen, beziehen sich nicht nur auf Nichtjuden, die sich im Verlauf ihres Exils dem jüdischen Volk anschließen.
- Aber auch für die „Funken des Verlangens nach Heiligkeit“, die in jeder Person enthalten sind, die den einzigartigen und wahren G-tt sucht.
- Diejenigen, die erhöht werden, wenn G-ttes Wort mit Ihnen in Kontakt kommt.

נְצַבִּים וְיִלֵּךְ

- Vom Moment der Erschaffung des Universums an hatte der Mensch die Möglichkeit, gerecht oder pervers zu sein.
- So war es während der gesamten Zeit der Tora, so dass es für uns ein Verdienst ist, das Gute zu wählen und zu bestrafen, wenn wir das Böse tun wollen.
- Aber in den Tagen von Maschiach liegt die Entscheidung, das Gute zu tun, in unserer Natur, und unsere Herzen werden kein Verlangen nach dem haben, was nicht gut ist. (5Mo 30.6)

נְצַבִּים וְיִלֵּךְ

- Dies ist die hier gesprochene „Beschneidung des Herzens“, da das Verlangen nach Sünde eine Vorhaut ist, die unser Herz blockiert, und die „Beschneidung des Herzens“ die Beseitigung dieses Verlangens ist.
- In diesen Zeiten wird der Mensch zu dem zurückkehren, was es vor Adams Sünde war, als der Mensch das tat, was natürlich gut war, und es gab keine Konflikte und Widersprüche in seinem Willen.

נְצַבִּים וְיִלֵּךְ

- Dies ist die Bedeutung dessen, was unsere Weisen sagten und den Vers in Prediger 12.1:
- „Ich habe kein Vergnügen an ihnen“.
- Dies sind die Tage von Maschiach, in denen es keine Verdienste oder Schuld gibt “(Talmud Shabbat 151b).
- Denn in Maschiachs Tagen wird es kein Verlangen nach dem Bösen geben. (Nachmanides 1194-1270 Spanien)

נְצַבִּים וַיִּלֶךְ

- Beachte, dass Rosh Hashana auch „Yom haZikaron“, der „Tag der Erinnerung“ (Lev. 23:24) genannt wird, in Bezug auf den Befehl, sich daran zu erinnern, den Schofar (Terua) zu spielen.
- Der Shofar dient dazu, uns von unserer Entfremdung in diesem gefallenem System zu befreien.

נְצַבִּים וַיִּלֶךְ

- Rosh Hashana (oder besser Yom Terua) ist daher eine heilige Zeit, die für uns alle prophetische Bedeutung hat, da sie an die Erschaffung des Universums durch Adonay sowie an die Erschaffung des Menschen am sechsten Tag erinnert.

עֶשְׂרֵת יָמֵי תְּשׁוּבָה

- Nach der alten jüdischen Tradition wird auf Rosch Haschana das Schicksal der Gerechten, der Zadikim, in das Buch des Lebens - סֵפֶר הַחַיִּים - geschrieben
- Und das Schicksal des Übeltäters, der Resha'im, wird in das Buch des Todes - סֵפֶר הַמּוֹת - geschrieben.
- Daher der Begriff Aseret Yemei Teshuva - die zehn Tage der Umkehr.
- In Yom Kippur sind also alle Namen für ein Jahr in einem der Bücher versiegelt.

נְצַבִּים וַיִּלֶךְ

- Ein Tag, der auf Geheiß des Messias eine neue Schöpfung erfordert, wenn der Klang des himmlischen Schofar das Königreich in Jerusalem einweiht und die Herrlichkeit des Ewigen in Zion durch seinen Sohn, den großen König der Könige, sichtbar wird (1. Korinther 15.51-54, 1. Thessalonicher 4.15-18).
- Rosch Haschana stellt auch den zukünftigen Tag des Herrn vor, den großen Tag, der Gottes Urteil über alle Menschen kennzeichnet, die einst über diese Erde gingen.

כי תבוא

שנה טובה ומתוקה

Schana Tovah Umetukah!

(Ich wünsche Ihnen ein gutes und süßes Jahr!)

כתיבה וחתימה טובה

Ketiva v'chatimah tovah!

**(Mögest du endgültig in das Buch des Lebens
eingeschrieben und versiegelt sein!)**